

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung und Dank	11
Summary	12
1 Einführung	16
1.1 Untersuchungsgegenstand	16
1.1.1 Raum	17
1.1.2 Chronologische Abgrenzung	17
1.1.3 Quellenlage	18
1.1.3.1 Schriftliche Quellen	18
1.1.3.2 Grabungsdokumente	18
1.1.3.3 Baubefunde	18
1.1.3.4 Funde	19
1.1.3.5 Sonstiges Bild- und Kartenmaterial	20
1.1.3.6 Vorarbeiten	20
1.2 Theoretische Grundlagen und Methode	21
2 Forschungsgegenstand	
Definitionen zwischen Archäologie und Bauforschung	22
2.1 Definitionen	25
2.1.1 Bauforschung	25
2.1.2 Hausforschung	26
2.1.3 Archäologische Bauforschung	26
2.1.4 Fachwerk	26
2.1.5 Ständerbauweise	26
2.1.6 Pfostenbauweise	26
2.1.7 Bautyp	26
2.1.8 Baustruktur	26
2.1.9 Gebäudestruktur	26
2.1.10 Wohnstallhaus	26
2.1.11 Dreischiffiges Hallenhaus – Niederdeutsches Hallenhaus	27
2.1.12 Städtisches dreischiffiges Hallenhaus	27
2.1.13 Raum	27
2.1.14 Diele	27
2.1.15 Stube	27
2.1.16 Holzkastenkonstruktion	27
2.2 Grabungen	28
2.2.1 Die Ausgrabungen an der Töpferstraße	28
2.2.1.1 Voruntersuchung	29

2.2.1.2	Hauptuntersuchung	30
	Grabungsstrategie	30
	Probleme	32
	Ergebnisse	32
2.2.2	Die Ausgrabungen am Pavillonplatz	32
2.2.2.1	Voruntersuchung	33
2.2.2.2	Hauptuntersuchung	33
	Grabungsstrategie	34
	Probleme	34
	Ergebnisse	34
3	Eberswalde im Netzwerk des askanischen Herrschaftsgebiets Barnim	
	Historisch-topografische Forschung	35
3.1	Quellen zu Bewohnern und Wirtschaftsformen	36
3.2	Gründung und Ausdehnung der Stadt vor dem Hintergrund der topografischen Lage – naturräumliche Grundlagen	37
3.2.1	Bodenverhältnisse	38
3.2.2	Vegetation und Landschaftsnutzung	38
3.2.2.1	Rodungen	38
3.2.2.2	Landwirtschaft	38
3.2.3	Hydrologische Verhältnisse im Mittelalter	39
3.2.3.1	Hydrogeografie	39
3.2.3.2	Hydrogeologie	40
3.3	Auswirkung der bodenmechanischen Vorgänge auf die Bauweise	40
3.4	Bedeutung des Siedlungsstandorts und Rekonstruktion des mittelalterlichen Laufhorizonts	41
4	Der bauliche Bestand in der Altstadt vom 13. bis in das 15. Jh.	43
4.1	Bautechnik – konstruktive Elemente	44
4.1.1	Substruktion	44
4.1.1.1	Unsystematisches Punktfundament	44
4.1.1.2	Systematisches Punktfundament	45
4.1.1.3	Punktfundamente aus Pfosten und Feldsteinen	45
4.1.1.4	Punktfundamente aus Pfählen und Feldsteinen	45
4.1.1.5	Fundamentstreifen	46
4.1.1.6	Zusammenfassung und zeitliche Einordnung der Substruktionssysteme	46
4.1.2	Grundschwellen	47
4.1.3	Aufgehendes Holztragwerk und Gefachfüllung, Türen und Fenster	48
4.1.3.1	Wandständer	48
4.1.3.2	Brustriegel	50
4.1.3.3	Kopfbänder und Fußstrebene	50
4.1.3.4	Knaggen	51
4.1.3.5	Staken und Spaltbohlen	51
4.1.3.6	Wandbewurf und Wandstärke	51
4.1.3.7	Ausfachung mit Holz	52
4.1.4	Ausstattung	52
4.1.4.1	Türen	52
	Durchgang ohne aufgesetzte Türschwelle	53
	Durchgang mit aufgesetzter Tür- oder Trittschwelle	53
	Türrahmen und Anschlüsse	54
	Türblätter und Normbreite	54
4.1.4.2	Fenster	54

4.1.4.3	Fußböden	55
	Stampflehm	55
	Dielenfußböden	56
	Steinpflaster.....	57
	Einstreu	57
4.1.4.4	Treppen	58
4.1.4.5	Zwischenböden.....	58
4.1.4.6	Feuerstellen.....	59
	Herdplatten aus Lehm	59
	Herdplatten aus Ziegel- und Feldsteinen.....	59
	Lehmkuppelöfen	60
	Lehmkuppelofen mit Heizfunktion im Wohnbereich (Hinterlader)	60
	Lehmkuppelöfen mit wirtschaftlicher Funktion.....	60
	Kachelofen	61
4.1.4.7	Dachziegel.....	61
4.2	Bezug von und Umgang mit Baumaterial	61
4.2.1	Holz als Baustoff	61
4.2.2	Holzbeschaffung	62
4.2.3	Lehm und Ton	63
4.3	Bearbeitung, Aufbau und Handwerk.....	63
4.4	Handwerker oder self-made-men?	64
4.5	Grundlegende Betrachtungen zur Anlage von Grundstücken und Kontinuität der Parzellierung innerhalb der Altstadt.....	66
 5	Die Bauten.....	67
5.1	Häuser am Stadtrand – Töpferstraße	67
5.1.1	Traufständige Häuser	68
5.1.1.1	Haus 1	68
5.1.1.2	Haus 2	70
5.1.2	Giebelständige Häuser.....	73
5.1.2.1	Haus 3.1.....	73
5.1.2.2	Haus 4	77
5.1.2.3	Haus 5	80
5.1.2.4	Haus 7	83
5.1.2.5	Haus 8	84
5.1.2.6	Haus 9	87
5.1.3	Einräumige Gebäude und Nebengelass	88
5.1.3.1	Haus 3	88
5.1.3.2	Haus 3.2.....	89
5.1.3.3	Haus 6 (Ofenhaus).....	90
5.1.4	Sonstige Bauten – Gebäudekomplex 10	92
5.1.4.1	Planum 1	92
	Gebäudeteil 10.1.....	93
	Gebäudeteil 10.2.....	93
	Gebäudeteil 10.3.....	94
	Astteppich.....	95
	Feuerstelle	95
5.1.4.2	Planum 2	95
	Gebäudeteil 10.4.....	95
	Gebäudeteil 10.5.....	95
	Gebäudeteil 10.6.....	96
	Gebäudeteil 10.7.....	96

5.1.4.3	Planum 3	96
	Gebäudeteil 10.8	96
	Gebäudeteile 10.9 und 10.10	97
5.2	Hausformen im Stadtzentrum – Pavillonplatz	97
5.2.1	Fläche 1	98
5.2.1.1	Planum 1	98
	Haus 1	99
	Haus 3	100
	Feldsteinpflaster an Haus 3	100
	Haus 5	100
5.2.1.2	Planum 2	100
	Haus 4	101
	Haus 6	102
	Haus 8	102
	Haus 9	102
5.2.1.3	Planum 3	104
	Haus 10	104
	Haus 11	105
	Haus 12	106
	Haus 28	106
	Haus 32	107
5.2.1.4	Planum 4	109
	Haus 13	109
	Haus 14	110
	Haus 16	112
	Haus 30	112
5.2.1.5	Planum 5	112
	Haus 15	112
5.2.2	Fläche 2	113
5.2.2.1	Planum 1	113
	Haus 17	113
	Haus 20	114
	Haus 22	114
	Haus 23	114
	Haus 24	116
	Haus 31	116
	Haus 33	116
5.2.2.2	Planum 2	116
	Haus 18	117
	Haus 19	118
	Haus 21	120
	Haus 25	121
	Haus 26	121
	Haus 27	121
	Haus 29	122
5.2.2.3	Planum 3	122
6	Typologische Einordnung der Baubefunde	123
6.1	Längs aufgeschlossene Ständerbauten	123
6.1.1	Schmalgiebige zweizonige Wohn- oder Speichergebäude	123
6.1.2	Dreischiffige Hallenhäuser	124
6.1.3	Dreischiffige Hallenhäuser mit Kammerfach	126
6.1.4	Mehrzonige (giebelständige) Bauten	127
6.2	Quer aufgeschlossene Bauten	128
6.2.1	Quer aufgeschlossene Ständerbauten – Doppelhaus	128
6.2.2	Quer aufgeschlossene Pfosten-Schwellriegelbauten	128

6.3	Einräumige Wirtschaftsbauten	129
6.4	Unklare Grundrisse	130
6.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	130
7	Zeitliche Einordnung der Baubefunde.....	131
7.1	Methodik.....	131
7.2	Ablauf	132
7.2.1	Schritt 1: Bauzeitpunkt nach Waldkantendaten.....	132
7.2.2	Schritt 2: Bauzeitpunkt nach jüngstem Dendrodatum	135
7.2.3	Schritt 3: Relativchronologische Einordnung	137
7.2.4	Ergebnis.....	140
7.3	Spannweitenanalyse und Datierungsprobleme aufgrund von Ausbesserung und Zweitverwendung	140
7.3.1	Drei Beispiele	142
7.3.2	Ergebnis und Interpretation	144
7.4	Schlussfolgerung.....	146
8	Baugeschichtliche und funktionelle Einordnung der Hausbefunde	148
8.1	Das dreischiffige Hallenhaus als Vorläufer des städtischen dreischiffigen Hallenhauses – hauskundliche Stellung der Baubefunde	148
8.2	Geografische Verbreitung vom Mittelalter bis in die frühe Neuzeit.....	151
8.3	Älteste bekannte städtische dreischiffige Hallenhäuser, Verbreitung und Parallelen zu Eberswalde.....	153
8.4	Das Hallenhaus und seine Peripherie – ländliches und städtisches Bauen im Zusammenhang mit Lebens- und Nutzungsgewohnheiten	156
9	Funktionale und soziale Bedeutung der Häuser Eberswaldes.....	157
9.1	Analyse der Anwendung von Baurecht	157
9.2	Stadtteilspezifische Unterschiede im Bebauungsmuster der Parzellen in Abhängigkeit von ihrer wirtschaftlichen Nutzung	160
9.2.1	Fundmaterial.....	160
9.2.1.1	Fundaufnahme und -kartierung	160
9.2.1.2	Fundverteilungen in ausgewählten Häusern	161
	Töpferstraße, Haus 2	161
	Töpferstraße, Haus 4	162
	Pavillonplatz, Haus 13	164
	Pavillonplatz, Haus 19	164
9.2.2	Schlussfolgerung.....	166
9.2.3	Für und Wider die Fundkartierung	166
9.3	Haustypspezifische Deutungen zur Raumnutzung. Zur Anwendbarkeit von Space Syntax Analysis.....	167
9.3.1	Was ist Space Syntax?.....	167
9.3.2	Ziel	167
9.3.3	Methode	168
9.3.4	Fallbeispiele und Analyse	169
9.3.4.1	Pavillonplatz, Haus 14 – zweizoniges Wohn- und Speichergebäude	169
9.3.4.2	Töpferstraße, Haus 4 – dreischiffiges Hallenhaus	169
9.3.4.3	Töpferstraße, Haus 7 – städtisches dreischiffiges Hallenhaus mit Kammerfach	169
9.3.4.4	Pavillonplatz, Haus 19 – mehrzoniger (giebelständiger) Bau.....	170
9.3.4.5	Töpferstraße, Haus 2 – quer aufgeschlossener Ständerbau.....	172
9.3.4.6	Töpferstraße, Haus 1 – quer aufgeschlossener Pfosten-Schwellriegelbau.....	172
9.3.5	Probleme	173
9.3.6	Ergebnis.....	173

10	Wissenstransfer und -vermittlung im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Hausbau	174
10.1	Gründe für den technischen Wissenstransfer in Eberswalde	174
10.2	Fehlen dreischiffige Hallenhäuser in dörflichen Siedlungen Brandenburgs? ...	175
10.3	Lebensbedingungen als Auslöser von Wanderungsbewegungen mit bautechnischem Wissenstransfer	176
10.4	Territoriale Eigenheiten und Traditionen bei der Errichtung von Ständerbauten.....	177
10.5	Transfer von der Stadt auf das Land?	177
11	Rekonstruktion und visuelle Darstellung eines Gebäudes aus der Töpferstraße	178
11.1	Zu Rekonstruktionen.....	178
11.2	Das Tragwerk von Haus 4 in der Töpferstraße – eine mögliche Rekonstruktion.....	179
11.2.1	Grundriss und Schwellrahmen	180
11.2.2	Wandständer und Ständerstandpunkte.....	180
11.2.3	Queraussteifungen	181
11.2.4	Rähm und Balkenlage	181
11.2.5	Dachwerk	182
12	Zusammenfassung	182
13	Abkürzungen	184
14	Quellen, genutzte Archive und Literatur.....	185
14.1	Quellen	185
14.2	Genutzte Archive.....	185
14.3	Literatur	185
	Abbildungsnachweis	193